

märkteunteruns



Marktmeinung Oktober 2021

Einleitung

Bewertungen – alles relativ

Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) zwischen Aktienkursen und Jahresgewinnen der Unternehmen eines globalen Aktienkorbes liegt aktuell bei 24. Das ist im historischen Kontext relativ hoch, denn nur rund 15 % der Daten zeigen in den letzten 50 Jahren eine Bewertung in dieser oder einer höheren Größenordnung. Anders gesagt: in 85 % dieser Zeit waren Aktien billiger als jetzt. Auch wenn man die Schwankungen der Unternehmensgewinne glättet, verbessert sich das Ergebnis nicht. Im Gegenteil: der stabilere Bewertungsansatz deutet sogar darauf hin, dass Aktien im historischen Vergleich noch teurer sind. Aber warum kümmern uns als Anleger überhaupt diese sogenannten Bewertungen und das Gerüde, dass Aktien (zu) teuer sind? Tatsächlich sind sie höchst relevant, vor allem wenn man langfristig denkt. Denn die Höhe der Bewertung zum Investitionszeitpunkt weist einen indirekten Zusammenhang mit den zu erwartenden Erträgen der Veranlagung auf. Im Klartext: je billiger

man kauft, desto besser wird die Performance sein – und umgekehrt. Die historische Betrachtung ist das eine. Aktienbewertungen müssen aber auch in den Kontext des aktuellen Umfeldes gerückt und möglichen Alternativveranlagungen gegenübergestellt werden. Globale Unternehmensanleihen bringen etwa nur noch rund 1,5 % Rendite. Somit sehen die rund 4 % Gewinnrendite aus Aktien (Kehrwert des KGV) wieder attraktiv aus. Alles relativ. Für den Anleger bedeutet das, dass langfristig weiterhin kein Weg an Aktien vorbeiführt. Kurzfristig betrachtet, haben sich allerdings die Anzeichen verdichtet, dass sich die Anstiege bei wesentlich höherer Volatilität abflachen werden. Geldpolitik, Inflation und zuletzt auch die sprunghaft angestiegenen Gaspreise könnten auf nächste Sicht zu Nervosität an den Märkten führen. Eine etwas vorsichtigere Aufstellung unserer Multi-Asset-Fonds sowie auch der Vermögensverwaltung ist die Konsequenz dieses Befundes.

Geldpolitik, Inflation und zuletzt auch die sprunghaft angestiegenen Gaspreise könnten auf nächste Sicht zu Nervosität an den Märkten führen.

Ihr **märkte**unteruns Team

Inhalt

Marktumfeld

4-6

Marktumfeld Oktober

Ausblick

7-8

Globale Konjunktur

9

Geld-/Kapitalmarkt

10

Anleihen

11-12

Aktien

Asset Allocation

13

Strategische Asset
Allocation

14

Taktische Asset
Allocation

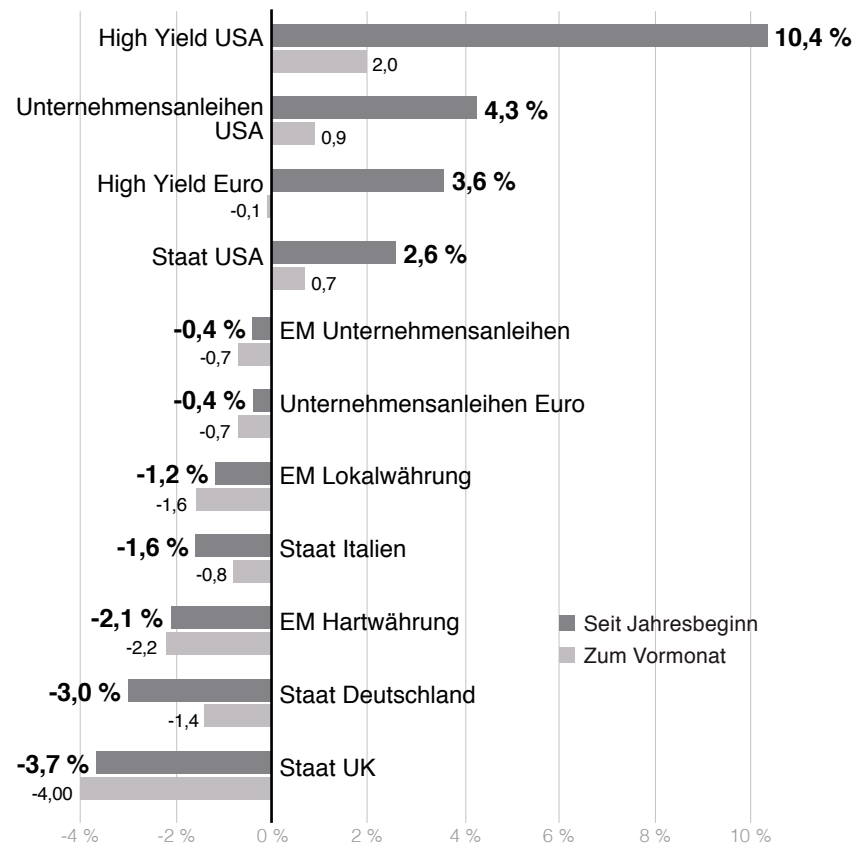
Kennzahlen

15

Übersicht
Marktentwicklung

Marktumfeld Anleihenmärkte

Rentenmärkte legen Rückwärtsgang ein



Erträge in Euro

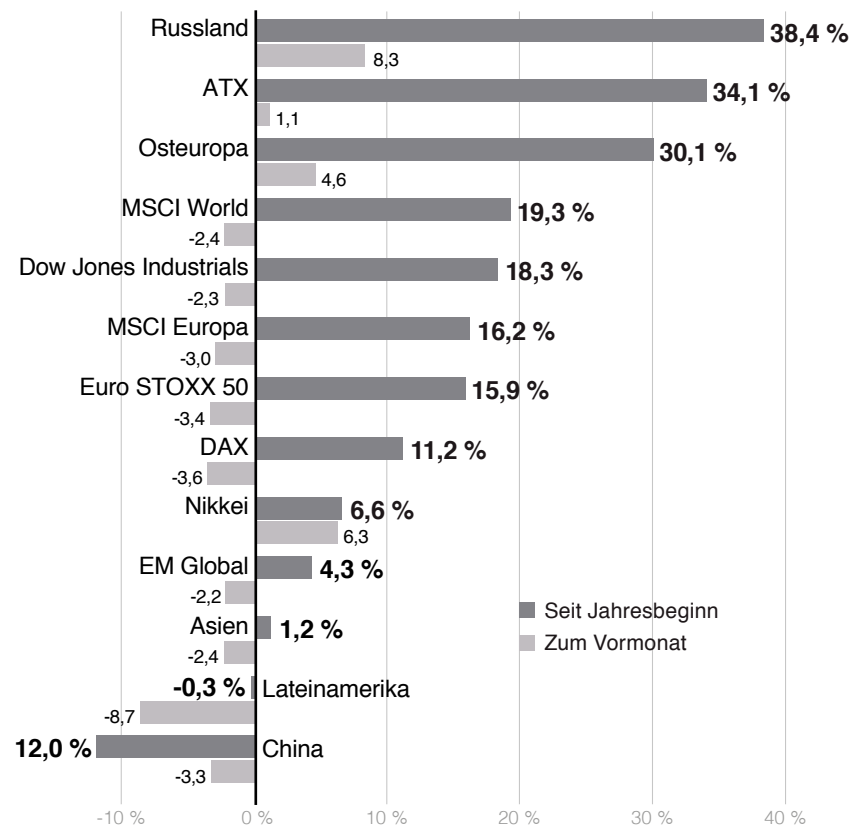
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/20 – 30/09/21; Stand: 30/09/21

Wie gewonnen, so zerronnen: Der kräftige **Renditerückgang** von Mai bis Anfang August wurde an den wichtigsten Anleihemärkten im **September großteils ausgeglichen**, der Kurszuwachs der Vormonate damit fast vollständig abgegeben. Als Gründe würden wir – neben anhaltend starker Konjunktur – die Angst vor weniger expansiven Notenbanken und einen im September stark gestiegenen Ölpreis ausmachen. Letzterer könnte die jüngste Inflationsspitze noch etwas verlängern.

Auf den Rentenmärkten sorgte das im September für **drastische Monatsrückgänge**: Von rund 4 % Minus im Vereinigten Königreich, über rund 1,4 % Minus in Deutschland, bis zu -0,7 % bei Euro-Unternehmensanleihen mit guter Bonität. Nur bei Unternehmensanleihen mit schlechterer Bonität (High Yield) war der Puffer hoher Renditeaufschläge groß genug, um auf Monatssicht noch eine rote Null zu erwirtschaften. Auf Lokalwährungsbasis galt das auch für US-Dollar-Anleihen; der **aufwertende US-Dollar** verbesserte aber die entsprechende Performance für Euro-Investoren, so dass auf Eurobasis bei US-Dollar-High-Yield sogar rund 2 % Monatsertrag übrig blieb – und ein deutliches Plus auch in den übrigen US-Dollar-Anleihe-segmenten.

Marktumfeld Aktienmärkte

Aktienmärkte: September wird volatillem Ruf gerecht



Erträge in Euro

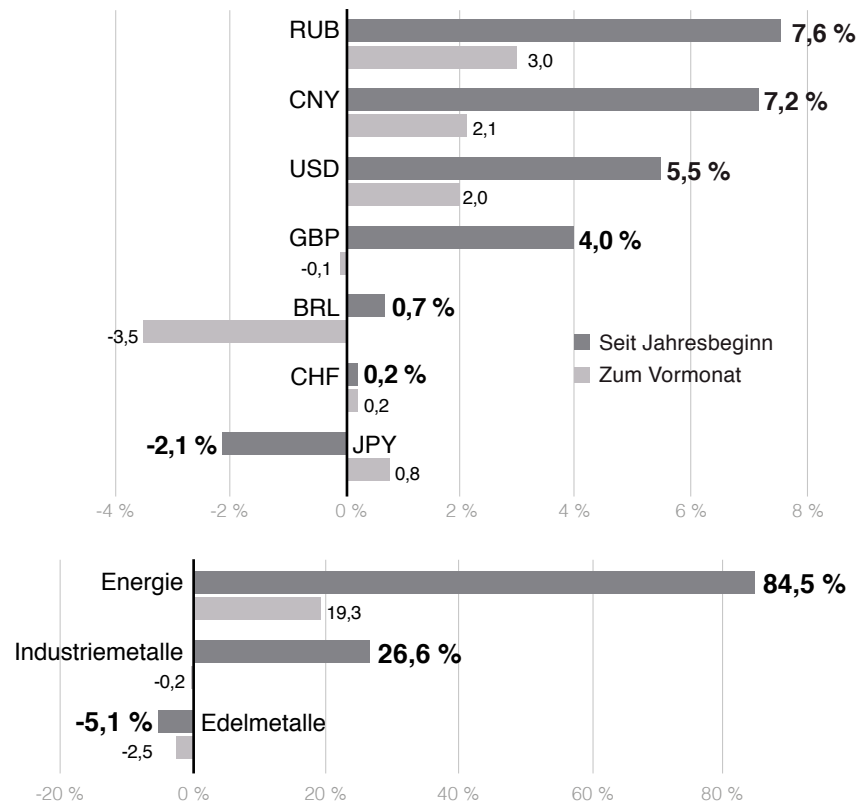
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/20 – 30/09/21; Stand: 30/09/21

Seit langem erstmals wieder verbuchten die meisten **Aktienmärkte im September einen Monatsrückgang**. Die Gründe: weniger expansive Notenbanken, stark steigende Ölpreise (und entsprechende Inflations Sorgen) sowie einzelne negative Schlagzeilen, wie eine große Firmenpleite (Evergrande) und Energieengpässe in China.

Dementsprechend rar die positiven Ausnahmen: Auf der **Gewinnerseite** stehen **Russland** (Ölpreis!) und **Japan** mit über 5 % Kursplus, und auch der ATX schaffte immerhin ein kleines Plus. Der Rest der Börsen lag im September dagegen klar im Minus. Wobei diesmal das **Schlusslicht nicht China** war, sondern **Westeuropa**. Durchaus überraschend, weil der steile Kursrückgang in der zweiten Monatshälfte vor allem mit der Angst vor der Evergrande-Firmenpleite in China (und etwaigen Ansteckungseffekten) in Zusammenhang gebracht wird.

Marktumfeld Rohstoffe und Währungen

Rohstoffe: Ölpreis-Rally auf Dreijahreshoch



Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 31/12/20 – 30/09/21; Stand: 30/09/21

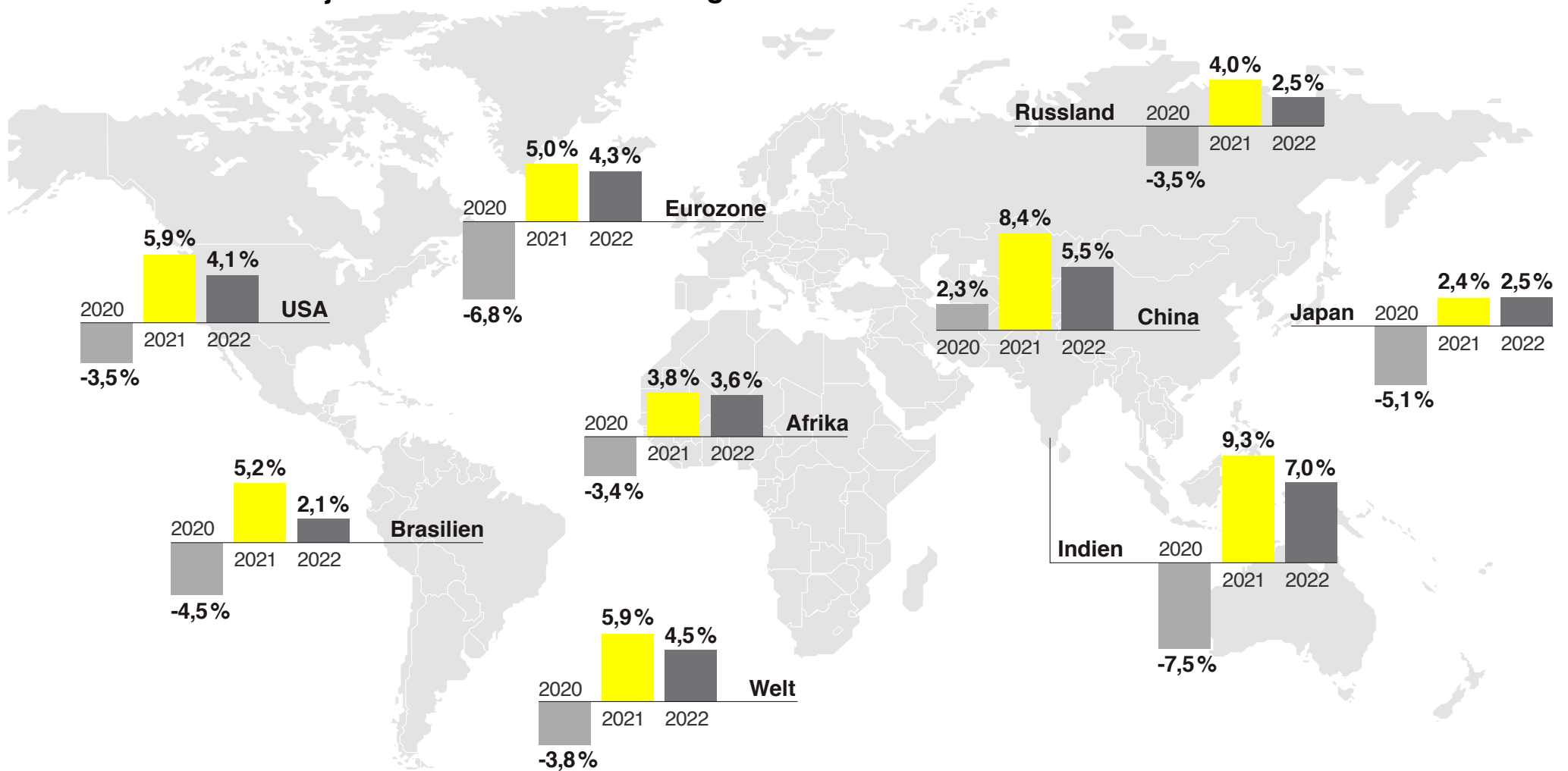
Auf der Rohstoffseite dominierte im September der **starke Preisanstieg bei Rohöl** (Energie-Index rund +20 %), der die Benchmark-Sorte Brent auf ein Dreijahreshoch brachte. **Noch heftiger die Gaspreisanstiege**, insbesondere in Europa und Asien, was manche Medien bereits zu Schlagzeilen wie „Energiekrise“ verleitete. Stark gesunkene Lagerbestände bei gleichzeitig weiter kräftig wachsender Nachfrage machen hier ordentlich Druck.

Industriemetalle hielten sich angesichts rückläufiger Aktienmärkte beeindruckend gut. Nur **Edelmetalle** beendeten den September **kräftig im Minus** – höhere Inflationsraten helfen nicht, wenn gleichzeitig der Markt den Notenbankausblick weniger expansiv beurteilt (steigende Anleiherenditen). Ein Zusammenhang (fallender Goldpreis bei steigenden US-Anleiherenditen und umgekehrt), der den Goldpreis schon die letzten zwei Jahrzehnte prägte.

Auf der Währungsseite legte der US-Dollar gegenüber dem Euro im September rund +2 % an Wert zu. Einer der Top-Performer war der Russische Rubel, während der Brasilianische Real mit -4 % zu den Schlusslichtern zählte.

Ausblick – Globale Konjunktur

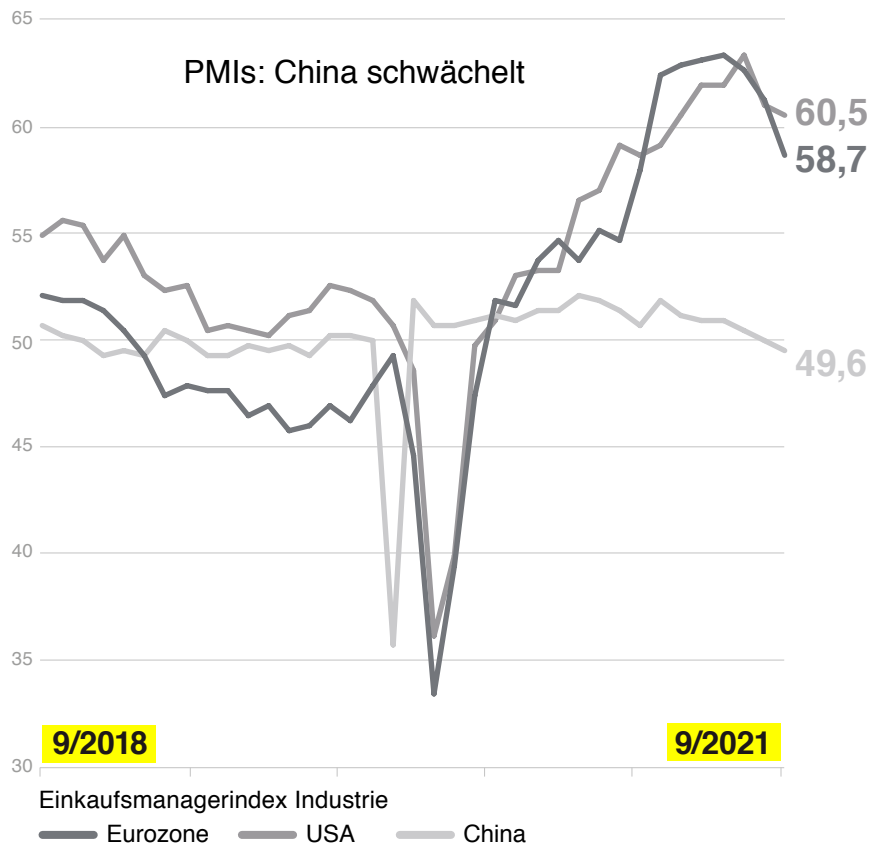
Globales Konjunkturbild – BIP Entwicklung 2020 – 2022



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Stand: 30/09/2021

Ausblick – Globale Wirtschaft

Globale Konjunktur: Herbstnebel wohl nur vorübergehend



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Am mittelfristig sehr starken Konjunkturausblick hat sich nichts geändert: Hohe aufgestaute Konsum- und Investitionsnachfrage lassen auch für 2022 ein überdurchschnittlich starkes Wirtschaftswachstum erwarten (**insbesondere in den Industriestaaten**). Die wichtigsten Konjunkturvorlaufindikatoren (PMIs, siehe Grafik) setzten ihren Rückgang im letzten Monat zwar erwartungsgemäß fort, liegen aber immer noch im Boom-Bereich. Große Ausnahme China, wo im letzten Monat die Vorlaufindikatoren erstmals seit Februar 2020 unter die Wachstumsgrenze von 50 fielen – drastische (aber inzwischen beendete) Anti-Corona-Lockdowns trugen dazu wahrscheinlich maßgeblich bei. Trotzdem könnten in nächster Zeit einige Herbstnebel das optimistische **Konjunkturbild vorübergehend trüben**. Mögliche Störfaktoren: höhere Energiepreise, explizite Energie-Engpässe (China), Nachwehen der Evergrande-Pleite (ebenfalls China) und das Restrisiko von Corona-Einschränkungen. Für China wird es damit immer wahrscheinlicher, dass das Wachstum 2022 bestenfalls den längerfristigen Schnitt erreichen dürfte. Für USA und Europa ändert das dagegen nichts am Bild einer starken Konjunktur, auch 2022.

Ausblick – Inflation und Notenbanken

Notenbanken: US-Notenbank bewegt sich



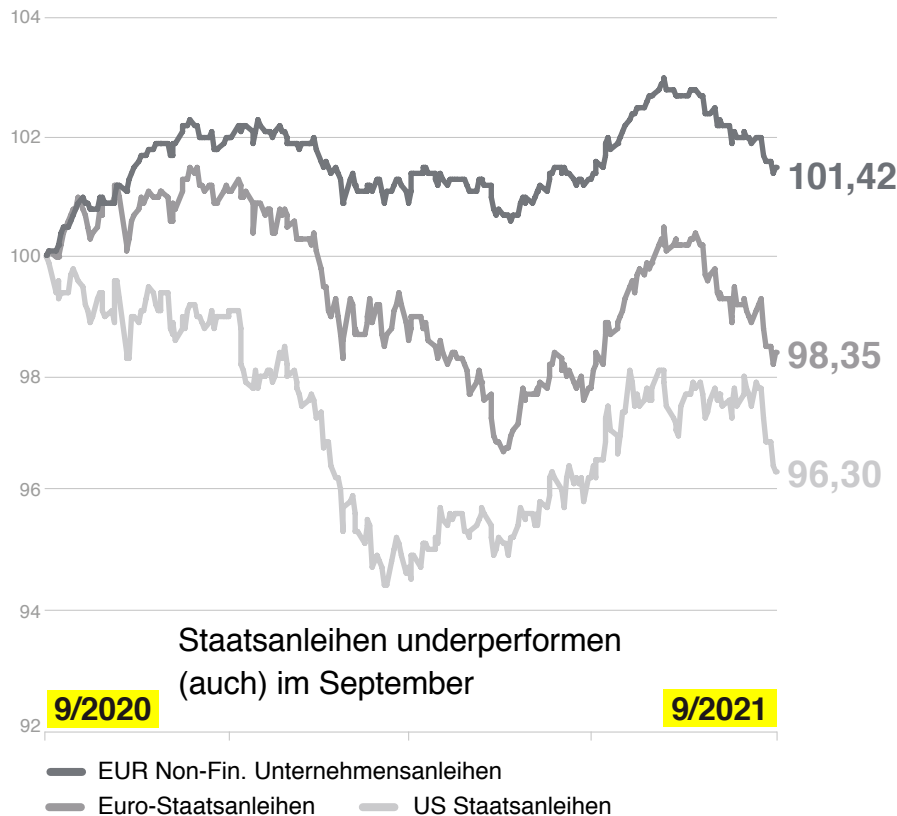
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Der starke Anstieg der Anleiherenditen kam wohl nicht von ungefähr – die Rhetorik der Notenbanken hat sich zuletzt deutlich weniger expansiv gestaltet. Die **US-Notenbank** stellte in Aussicht, dass die schrittweise **Reduktion des Anleihekaufprogramms** bereits Anfang November offiziell verkündet werden könnte (wenn keine schlechteren Arbeitsmarktdaten dazwischenkommen), spätestens aber Anfang 2022.

Zur **Jahreswende 22/23** rechnet die US-Notenbank dann bereits mit **ersten Zinsanhebungen**. Norwegen ist da schon weiter (erste Zinsanhebung im September erfolgt) und auch das Vereinigte Königreich könnte Anfang 2022 bereits mit Zinsanhebungen starten. Für die **Eurozone** ist **nichts dergleichen in Sicht**: Da allgemein (von EZB und Analysten) erwartet wird, dass die Inflation (aktuell bei gut 3 % p.a., die nächsten Monate durchaus noch deutlich höher) 2022 wieder unter 2 % fällt, wird derzeit eine erste EZB-Zinsanhebung nicht vor 2024 gesehen.

Ausblick – Anleihenmärkte

Staats- und Unternehmensanleihen: Weiterhin Spread vor Duration



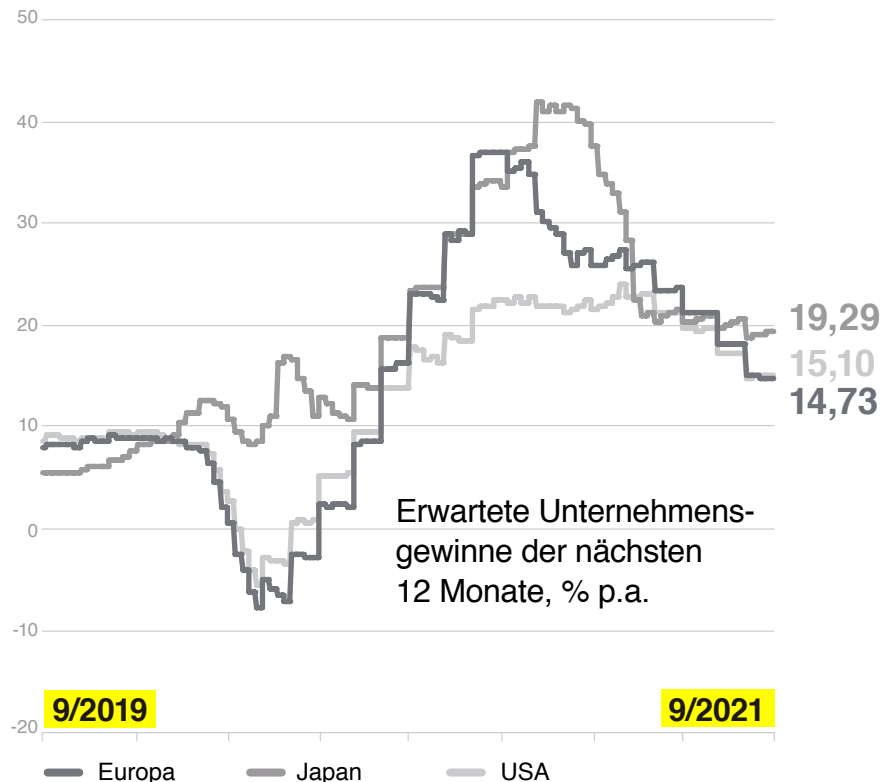
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Wie erwartet entwickelte sich im jüngsten Anstieg der Anleiherenditen (und trotz kleinerer Korrekturen am Aktienmarkt) die **Performance der Unternehmensanleihen deutlich besser** als die der Staatsanleihen. Bei Staatsanleihen erwarten wir mittelfristig weiter steigende Anleiherenditen und damit weiter fallende Kurse (was bei Euro-Anleihen den schädlichen Effekt der negativen Renditen noch potenziert).

Unternehmensanleihen sehen wir durch den guten Konjunkturausblick und das komfortable Finanzierungsumfeld weiterhin gut unterstützt. Insofern bleibt unsere **Ausrichtung innerhalb des Anleihesegments unverändert**: Wir bleiben klar übergewichtet in Unternehmensanleihen (insbesondere Euro-Investment-Grade und US-Dollar-High-Yield) und untergewichtet in Staatsanleihen (global und Eurozone). Auch Hartwährungsanleihen aus Schwellenländern behalten wir angesichts ihres attraktiven Renditeaufschlags weiterhin übergewichtet gegenüber Staatsanleihen der etablierten Märkte.

Ausblick – Aktienmärkte global

Aktienmärkte: Raueres Börsenwetter im Herbst?

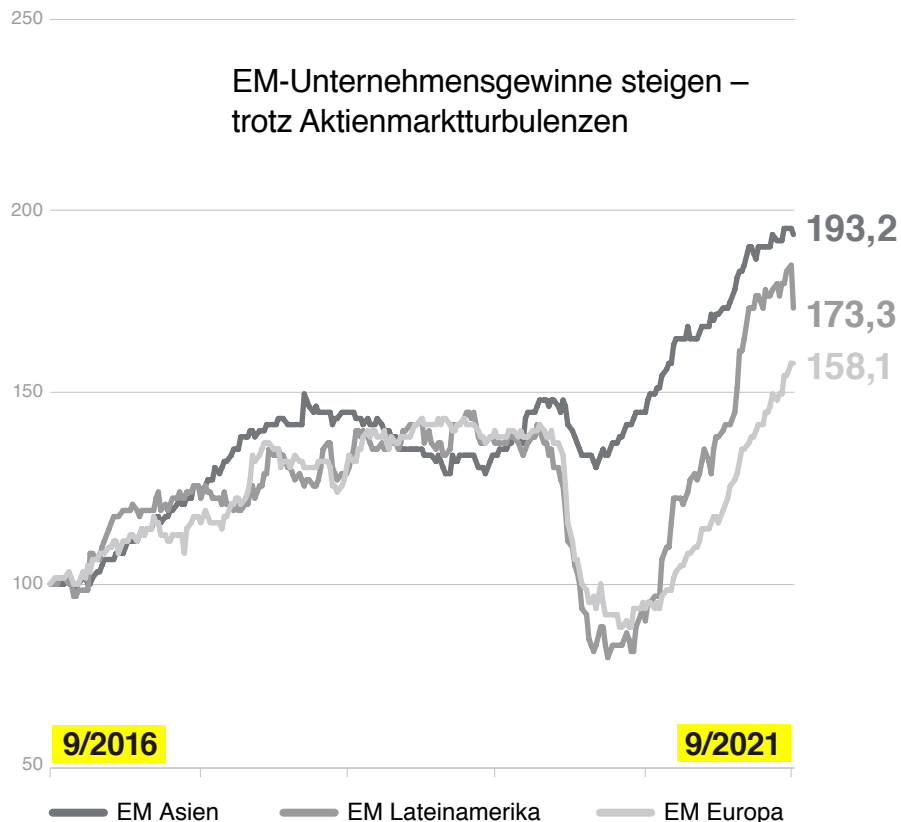


Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Da nach der ersten steilen Erholungsphase an den globalen Aktienmärkten mit vorübergehend ungemütlicherem Fahrwasser zu rechnen war, hatten wir bereits Ende August unsere starke Aktienübergewichtung (gegenüber Staatsanleihen) halbiert. Seither haben die meisten Aktienmärkte zwar spürbar nachgegeben – trotzdem sehen wir das erhöhte Risiko kurzfristiger Kursrückgänge noch nicht gänzlich ausgestanden. Wir **reduzieren unsere taktische Aktienübergewichtung** deshalb weiter und sind mit Ende September jetzt **kurzfristig neutral gewichtet**. An möglichen Auslösern für zeitweilige Volatilität mangelt es nicht. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit: Steile Energiepreisanstiege (Inflations- und Konjunktursorgen), Störfeuer aus China, US-Schuldenobergrenze, und nicht zuletzt die üblichen Anpassungsturbulenzen an ein geringeres Tempo der Wirtschaftserholung. Unser **mittel- und langfristiger Aktienmarktausblick bleibt aber unverändert bullish**: Das wirtschaftliche und geldpolitische Umfeld ist auch 2022 noch stark unterstützend für Unternehmensgewinne und Aktienmärkte. Wir erwarten deshalb **auf Jahressicht weitere respektable Kursanstiege** und würden schwächere Kurse im Herbst deshalb aus jetziger Sicht wieder als neuerliche Gelegenheit zum Aufstocken sehen. Immerhin sind wir erst 1,5 Jahre im neuen Bullenmarkt und im neuen Konjunkturaufschwung!

Ausblick – Aktienmärkte regional

Emerging Markets: China dominiert Schlagzeilen



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Sehr divergent im September die Emerging Markets (EM): Vom **starken Plus in Russland** bis zum **Einbruch in Brasilien** war alles vertreten. In Summe lag der Kursrückgang der EM im Rahmen der etablierten Märkte. Auffällig, dass auch die negative Performance Chinas nicht aus der Reihe tanzte, obwohl von dort viele der negativen Nachrichten kamen. Das passt recht gut zu unserer Einschätzung, dass insbesondere zu **China bereits sehr viel negatives eingepreist** wird: China hat ausreichend Willen und Mittel, um die Pleite von Evergrande nicht zu einem systemischen Problem werden zu lassen. Und die Regierung dürfte auch kein Interesse daran haben, große chinesische Konzerne dauerhaft zu beschädigen. Die Unternehmensgewinne entwickeln sich zumindest nach wie vor sehr gut. Wir sehen die **aktuellen Kursniveaus als Chance** und stocken China (inkl. Hongkong) weiter auf.

Im großen Regionen-Mix **verstärken wir die Untergewichtung in den USA** und **erhöhen die Übergewichtung in Europa**: Der deutlich zyklischere Branchenmix in Europa und der positive Gewinnrevisionstrend sprechen für eine zumindest zeitweilige Outperformance Europas (selbst ohne die teuren Bewertungen in den USA).

Strategische Asset Allocation

Unter der Strategischen Asset Allocation verstehen wir die langfristige Beurteilung der verschiedenen Anlageklassen.

Aktien



Anfang Sommer haben wir die Aktienquote (von ca. 26 % auf ca. 23 %) abgesenkt und sind damit was Aktien betrifft, etwas vorsichtiger positioniert. In den USA halten wir seit Dezember nur noch eine Position in Value-Aktien. Abgesehen davon bevorzugen wir günstig bewertete, "zyklischere Märkte" wie jene Europas, Japan und die Schwellenländer.

Staatsanleihen



Die Renditen der europäischen Staatsanleihemärkte befinden sich auf extrem niedrigen Niveaus. Auf Sicht der nächsten 5 Jahre erwarten wir hier niedrige (bzw. zum Teil negative) Erträge. Wir halten noch Positionen in Non-EUR Staatsanleihen und haben den Rendite-rückgang zuletzt für eine leichte Reduktion (AUD-Zinsrisiko) genutzt.

Unternehmens- & EM-Anleihen



Die Risikoaufschläge bei Unternehmensanleihen sind zuletzt weiter gesunken. Nun befinden sich auch die Risiko-aufschläge bei EUR Non-Financial IG-Anleihen und bei USD-Anleihen aus den Schwellenländern nahe dem teuersten Quartil seit 1998. Nach der Gewinnmitnahme im Q2 halten wir aber weiterhin Unternehmensanleihen im Investment Grade und EM-Währungen sowie EM-Hartwährungsanleihen.

Reale Assets



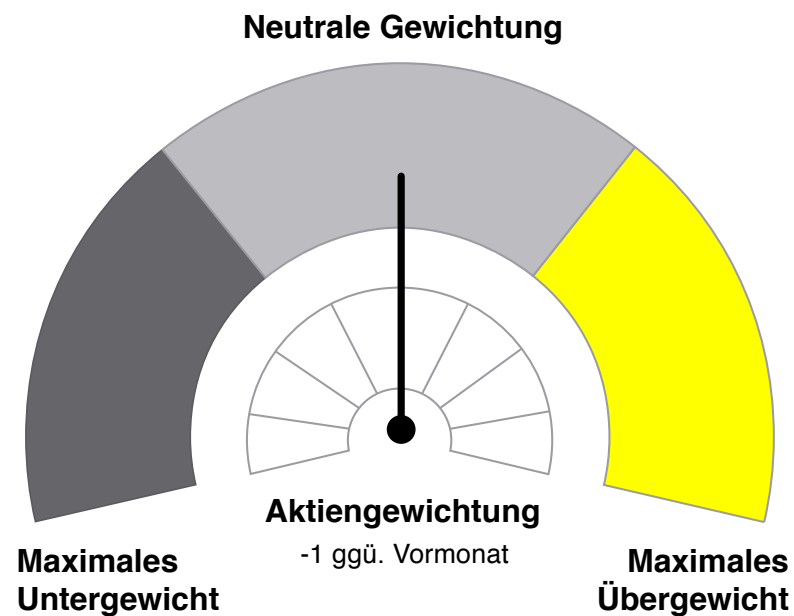
Wir haben die starke Performance bei inflationssensitiven Assets (durations-gehedgte Inflations-schutzanleihen, zyklische Rohstoffe, inflationssensitive Aktien und Währungen) auch im Q3 genutzt, um die Position weiter zu verringern. Trotzdem sehen wir diesen Bereich als langfristig attraktiv an und haben hier (ge)wichtige Positionen.

*alle Aussagen beziehen sich auf die SAA der Fonds: Raiffeisen 337 - S.A.M und Raiffeisen GlobalAllocation-StrategiesPlus

Quelle: Raiffeisen KAG, Stand vom September 2021

Taktische Asset-Allocation Oktober

Die Taktische Asset Allocation steuert ausgewählte marktorientierte Portfolios der Raiffeisen KAG auf kurze bis mittlere Sicht. Die Positionierungen des Fondsmanagements können sich von anderen Kapitalmarktanalysen (z. B. Raiffeisen RESEARCH GmbH) unterscheiden.



Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

- **Wirtschaft:** Vorlaufindikatoren zeigen weiter rückläufige Wachstumsdynamik; WachstumsMOMENTUM in allen Regionen negativ – starker Ausblick für WachstumsNIVEAU 2022 aber intakt; Inflationsthema und Nachrichten aus Asien als Belastungsfaktoren
- **Unternehmen:** Gewinnrevisionen konsolidieren nach langem Anstieg; Margendruck für das dritte Quartal zu erwarten; Aussicht auf weiter steigende Gewinne bei abnehmender Dynamik
- **Sentiment:** Privatanleger in Umfragen nun mehrheitlich bearish; VIX und Put-Call-Ratio zeigen bis dato relative Gelassenheit; Markt hat jüngste Schlagzeilen erstaunlich problemlos verarbeitet
- **Markttechnik:** Aufwärtstrendkanal von globalen Aktien erstmals seit November angetestet; Negative Divergenzen und tendenziell rückläufige Marktbreite
- **Spezialthemen:** Tapering/Inflation; EM-Schwäche/China-Themen
- **Positionierung:** Geschlossen: Übergewichtung von Aktien ggü. Euro-Staatsanleihen; Geschlossen: Rohstoffe über-gewichtet ggü. Geldmarkt; Geschlossen: EUR long vs. USD (=USD-Hedge)

Kennzahlen

Übersicht Marktentwicklung

Aktienindizes	30.09.2021	Diff. YTD	Diff. YTD	5 Jahre p.a.
		in Lokalwährung	in Euro	in Euro
MSCI World	3.007	14,90	19,30	13,00
Dow Jones	33.844	12,10	18,30	15,00
Nasdaq 100	14.690	14,60	20,90	25,20
Euro Stoxx 50	4.048	15,90	15,90	8,70
DAX	15.261	11,20	11,20	7,70
ATX	3.659	34,10	34,10	11,70
Nikkei	29.453	8,90	6,60	11,70
Hang Seng	24.576	-7,50	-2,80	3,80
MSCI EM	1.253	0,70	4,30	8,60
Devisenkurse				
EUR/USD	1,16		5,50	-0,60
EUR/JPY	128,88		-2,10	-2,40
EUR/GBP	0,86		4,00	0,20
EUR/CHF	1,08		0,20	0,20
EUR/RUB	84,21		7,60	-3,40
EUR/CNY	7,47		7,20	0,10
Rohstoffe				
Gold	1.757	-7,40	-2,40	8,40
Silber	22	-16,00	-11,40	5,40
Kupfer	8.945	15,40	21,80	15,70
Rohöl (Brent)	79	53,90	62,40	13,20

Anleiherenditen	30.09.2021	Diff. YTD
	10Y, in %	in BP
USA	1,49	57
Japan	0,07	5
Großbritannien	1,02	83
Deutschland	-0,20	37
Österreich	0,03	44
Schweiz	-0,16	39
Italien	0,86	32
Frankreich	0,16	49
Spanien	0,46	41
Geldmarktsätze	3M, in %	
USA	0,13	-11
Euroland	-0,55	0
Großbritannien	0,08	5
Schweiz	-0,76	1
Japan	-0,08	0
Leitzinssätze d. ZB	in %	
USA - Fed	0,25	0
Eurozone - EZB	0,00	0
UK - BOE	0,10	0
Schweiz - SNB	-0,75	0
Japan - BOJ	-0,10	0

Quelle: Bloomberg Finance L.P., 30/09/2021, YTD = Veränderung im Vergleich zum Vorjahresresultimo;
Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung zu.

Haftungsausschluss

Diese Unterlage wurde erstellt und gestaltet von der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Wien, Österreich („Raiffeisen Capital Management“ bzw. „Raiffeisen KAG“). Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen KAG ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der Raiffeisen KAG im Zusammenhang mit dieser Unterlage oder der darauf basierenden Verbalpräsentation, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen oder für das Eintreten darin erstellter Prognosen, ist ausgeschlossen. Ebenso stellen allfällige Prognosen bzw. Simulationen einer früheren Wertentwicklung in dieser Unterlage keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Weiters werden Anleger mit einer anderen Heimatwährung als der Fondswährung bzw. Portfoliowährung darauf hingewiesen, dass die Rendite zusätzlich aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlageoder sonstige Beratung zu ersetzen. Sollten Sie Interesse an einem konkreten Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne neben Ihrem Bankbetreuer zur Verfügung, Ihnen vor einem allfälligen Erwerb den Prospekt bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG zur Information zu übermitteln. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch und der Besprechung bzw. Durchsicht des Prospektes bzw. der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Wertpapiergeschäfte zum Teil hohe Risiken in sich bergen und die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann.

Die Performance von Investmentfonds wird von der Raiffeisen KAG bzw. von Immobilien-Investmentfonds von der Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH entsprechend der

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen KAG.

OeKB-Methode basierend auf Daten der Depotbank berechnet (bei der Aussetzung der Auszahlung des Rückgabepreises unter Rückgriff auf allfällige, indikative Werte). Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten wie insbesondere die Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages sowie Steuern nicht berücksichtigt. Diese wirken sich bei Berücksichtigung in Abhängigkeit der konkreten Höhe entsprechend mindernd auf die Wertentwicklung aus. Die maximale Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages kann dem Kundeninformationsdokument (Wesentliche Anlegerinformationen) bzw. dem vereinfachten Prospekt (Immobilien-Investmentfonds) entnommen werden.

Die Performance von Portfolios wird von der Raiffeisen KAG zeitgewichtet (Time Weighted Return, TWR) oder kapitalgewichtet (Money Weighted Return, MWR) [siehe die genaue Angabe im Präsentationsteil] auf Basis der zuletzt bekannten Börse- und Devisenkurse bzw. Marktpreise bzw. aus Wertpapierinformationssystemen berechnet. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds oder Portfolios zu. Wertentwicklung in Prozent (ohne Spesen) unter Berücksichtigung der Wiederveranlagung der Ausschüttung.

Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Kundeninformationsdokumente (Wesentliche Anlegerinformationen) der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen unter www.rcm.at unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Kundeninformationsdokumente zusätzlich auch in englischer Sprache) bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter www.rcm-international.com unter der Rubrik „Kurse & Dokumente“ in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in ihrer Landessprache zur Verfügung. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte steht in deutscher und englischer Sprache unter folgendem Link: <https://www.rcm.at/corporategovernance> zur Verfügung. Beachten Sie, dass die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. die Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteilscheine außerhalb des Fondsdomizillandes Österreich aufheben kann.

Impressum:

Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung
Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage GmbH,
Mooslackengasse 12, 1190 Wien

Kontakt



Foto: David Sailer

**Raiffeisen
Capital Management**



Member of RBI Group

Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:

Raiffeisen Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH
Raiffeisen Salzburg Invest GmbH

Mooslackengasse 12
1190 Wien, Österreich

t | +43 1 711 70-0
f | +43 1 711 70-761092
e | info@rcm.at
w | www.rcm.at oder www.rcm-international.com